



**NIEDERSCHRIFT  
der Bürgerschaftssitzung  
(öffentlicher Teil)**

am **Donnerstag, 18.09.2014**

**Ort:** media docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck  
**Beginn:** 16:00 Uhr  
**Ende:** 21:21 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

1. stv. Stadtpräsident Klaus Puschadel- CDU
2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN
- Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN
- Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN
- Bruno Böhm- fraktionslos
- Aydin Candan- SPD
- Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Burkhard Eymer- CDU
- Dirk Freitag- CDU
- Thorsten Fürter- Bü90/DIEGRÜNEN
- Anja Sabrina Hagge- SPD
- Carl-Wilhelm Howe- Bü90/DIEGRÜNEN
- Jörg Hundertmark- SPD
- Antje Jansen- DIE LINKE
- Manfred Kirch- FDP
- André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN
- Ulrich Krause- CDU
- Bastian Langbehn- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Marek Lengen- SPD
- Jan Lindenau- SPD
- Christopher Lötsch- CDU

Ragnar Harald Lüttke- DIE LINKE  
Jochen Mauritz- CDU  
Heidemarie Menorca- CDU  
Katja Mentz- Bü90/DIEGRÜNEN  
Kerstin Metzner- SPD  
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN  
Marcellus Niewöhner- BfL  
Peter Petereit- SPD  
Ulrich Pluschkell- SPD  
Jörn Puhle- SPD  
Harald Quirder- SPD  
Thomas Rathcke- FDP  
Lars Rottloff- CDU  
Anette Röttger- CDU  
Andreas Sankewitz- SPD  
Ingo Schaffenberg- SPD  
Ingrid Schatz- CDU  
Henning Stabe- CDU  
Thomas Thalau- CDU  
Felix Untermann- CDU  
Hauke Wegner- CDU  
Ursula Wind-Olßon- CDU  
Frank Zahn- SPD  
Andreas Zander- CDU

von 16:00 Uhr bis 20:10 Uhr

## **Verwaltung**

Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister  
Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen  
Senatorin Annette Borns- FB 4 - Kultur und Bildung  
Senator Bernd Möller- FB 3 - Umwelt, Sicherheit und  
Ordnung  
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales  
Gabriele Panzer- BdB  
Piöch- BdB  
Wolfgang Rojahn- Recht  
Elke Sasse- Frauenbüro  
Tatjana Voskuhl- Recht

ab 19:00Uhr

16:00 Uhr bis 18:23 Uhr

## **Protokollführung**

Andrea Aewerdieck-Zorum-

## **Entschuldigte Mitglieder**

## Mitglieder aus der Bürgerschaft

Tim Klüssendorf- SPD	nicht anwesend
Volker Krause- BfL	nicht anwesend
Peter Reinhardt- SPD	nicht anwesend

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.07.2014
  - 3.2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 26.06.2014
4. Mitteilungen der Stadtpräsidentin
5. Anträge der Fraktionen
  - 5.1. CDU - Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraktionen  
ZURÜCKGEZOGEN  
Vorlage: VO/2014/01721
  - 5.2. DIE LINKE - Ferienwohnungsvermietung in Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01724
    - 5.2.1. Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - Antrag zu  
VO/2014/01724 Ferienwohnungsvermietung in Lübeck  
Satzung zur Nutzung von Wohnungen und Häusern als Ferienwohnung  
Vorlage: VO/2014/01967
  - 5.3. CDU - Städtisches Mahnwesen  
Vorlage: VO/2014/01742
  - 5.4. Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN - Austausch Antrag zu VO/2014/01873:  
Einführung einer elektronischen Bauakte  
Vorlage: VO/2014/01962
  - 5.5. Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und CDU : Austausch Antrag zu  
VO/2014/01874: Zuständigkeitsfinder auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01961
  - 5.6. CDU - Austauschblatt zu VO/2014/01882: Teilhabeplan von und für Menschen mit  
Behinderung  
Vorlage: VO/2014/01965
  - 5.7. CDU - Patenschiff für Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01890

- 5.8. DIE LINKE - Vorgezogene Entscheidung über die Sanierung der Hafenschuppen  
Vorlage: VO/2014/01907
- 5.8.1. CDU - Änderungsantrag zu VO/2014/01907: Vorgezogene Entscheidung über die Sanierung der Hafenschuppen  
Vorlage: VO/2014/01968
- 5.9. DIE LINKE - Gedenktafel für Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene am Schuppen F aufstellen  
Vorlage: VO/2014/01908
- 5.10. DIE LINKE - Sport JA - Olympia NEIN!  
Vorlage: VO/2014/01909
- 5.11. DIE LINKE - Verbraucherzentrale unterstützen  
Vorlage: VO/2014/01910
- 5.12. BfL - Umsetzung von Bürgerschaftsbeschlüssen;  
- Kontrollfunktion der Bürgerschaft gemäß § 16 GO  
Vorlage: VO/2014/01920
- 5.13. BfL - Kennzeichnungssystem RAL Gütesicherung  
Vorlage: VO/2014/01921
- 5.14. BfL - Austauschblatt zu VO/2014/01922 (TOP 5.14) - Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: VO/2014/01939
- 5.15. Interfraktionell BM Bruno Böhm, SPD und Bündnis90/DIEGRÜNEN - Familienparkplätze - Austauschblatt zu TOP5.15 VO/2014/01925  
Vorlage: VO/2014/01955
- 5.16. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Migrationshintergrund: Freiwillige anonymisierte Befragung in der Verwaltung  
Vorlage: VO/2014/01929
- 5.17. CDU - Verbindungsweg Hochschulstadtteil - Bornkamp  
Vorlage: VO/2014/01930
- 5.18. CDU - Radweg an der B 207 neu  
Vorlage: VO/2014/01931
- 5.19. Die PARTEI-PIRATEN - Begrenzung Mietpreiserhöhung  
Vorlage: VO/2014/01917
- 6. Anträge / Berichte der Ausschüsse
- 7. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

- 7.1. BM Marcel Niewöhner - Bedienung der Neurologie der Sana-Klinik durch den Rettungsdienst  
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.03.2014  
Vorlage: VO/2014/01470
- 7.1.1. Bedienung der Neurologie der Sana-Klinik durch den Rettungsdienst  
Vorlage: VO/2014/01740
- 7.2. BM Oliver Dedow - Melderegisterauskünfte für 2013 nach dem neuen Meldegesetz  
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014  
Vorlage: VO/2014/01711
- 7.2.1. Melderegisterauskünfte für das Jahr 2013  
Vorlage: VO/2014/01804
- 7.3. BM O. Dedow - Sachstand zum Bericht Digitale Strategie  
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 18.09.2014  
Vorlage: VO/2014/01916
- 7.4. BM Ingrid Schatz: Wasserkraftwerk Mühlendamm  
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 18.09.2014  
Vorlage: VO/2014/01926
- 7.5. BM Katja Mentz - Kostenaufwand Hansebrunch  
Anfrage § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 18.09.2014  
Vorlage: VO/2014/01941
8. Berichte
- 8.1. Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt, Wohnen im UNESCO-Welterbe "Lübecker Altstadt"  
Vorlage: VO/2014/01340
- 8.2. Armuts- und Sozialbericht 2012  
Vorlage: VO/2014/01649
- 8.3. Mitteilung über eine Eilentscheidung des Bürgermeisters über eine überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln für Gesamtaufwendungen für Betreuungskosten (Wohnungslose und Asylsuchende) der Gemeindediakonie Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01694
- 8.4. Zwischenbericht zum Bürgerschaftsauftrag VO/2014/01357 zur Einrichtung einer Clearingstelle  
Vorlage: VO/2014/01730
- 8.5. Jahresbericht 2013 über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01748

- 8.6. Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Hansestadt Lübeck 2015-2017  
Vorlage: VO/2014/01802
- 8.7. Evaluationsbericht 2014 für die Kommunalaufsicht über die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: VO/2014/01618
- 8.8. Bildung schulbezogener Budgets an den beruflichen Schulen  
Vorlage: VO/2014/01681
- 8.9. Schulkostenbeiträge in Aufwand und Ertrag  
Vorlage: VO/2014/01798
- 8.10. Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung (FBQ) auf die Hansestadt Lübeck  
-Sachstand Raumordnungs-/Planverfahren-  
Vorlage: VO/2014/01840
- 8.11. Öffentlichkeitsbeteiligung Nördliche Wallhalbinsel nach 31.12.2015  
Vorlage: VO/2014/01803
- 8.12. Neuregelung Bewohnerparkbereiche Altstadt  
Vorlage: VO/2014/01514
- 8.13. Entwurf Gemeinsame Erklärung zur Ostküstenleitung ("Letter of Intent" LOI)  
Vorlage: VO/2014/01864
- 8.14. Fahrgastbeförderung mit Taxen  
Vorlage: VO/2014/01872
- 9. Wahlen / Benennungen / Besetzungen
- 9.1. Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
- 9.1.1. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
Vorlage: VO/2014/01814
- 9.1.2. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Kultur- und Denkmalpflege  
Vorlage: VO/2014/01815
- 9.2. Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
- 9.2.1. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: VO/2014/01819
- 9.2.2. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: VO/2014/01820

- 9.2.3. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: VO/2014/01821
  
- 9.3. Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
  - 9.3.1. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2014/01822
  - 9.3.2. Die PARTEI-PIRATEN -Wahl in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2014/01823
  - 9.3.3. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2014/01824
  - 9.3.4. CDU - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
ZURÜCKGEZOGEN  
Vorlage: VO/2014/01927
  
- 9.4. Wahl in den Ausschuss für Soziales
  - 9.4.1. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Sozialausschuss  
Vorlage: VO/2014/01825
  - 9.4.2. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Sozialausschuss  
Vorlage: VO/2014/01826
  - 9.4.3. FDP - Wahl in den Ausschuss für Soziales  
Vorlage: VO/2014/01862
  
- 9.5. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Bauausschuss  
Vorlage: VO/2014/01816
  
- 9.6. Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss  
Vorlage: VO/2014/01818
  
- 10. Beschlussvorlagen
  - 10.1. 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)  
Vorlage: VO/2014/01389
  - 10.2. Entschuldungsfonds der Possehl-Stiftung  
Vorlage: VO/2014/01786

- 10.3. Lübecker Mietspiegel 2014  
Vorlage: VO/2014/01739
- 10.4. Neubau Feuerwache 3 – Aufhebung eines haushaltsrechtlichen Sperrvermerkes  
Vorlage: VO/2014/01785
- 10.5. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für das Projekt Schulminis -  
gemeinsam ankommen in Höhe von 204.400 €  
Vorlage: VO/2014/01726
- 10.6. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für das Projekt Schulminis -  
Gemeinsam ankommen in Höhe von 140.000 €  
Vorlage: VO/2014/01727
- 10.7. Annahme einer Zuwendung zugunsten der Nordischen Filmtage Lübeck 2014  
Vorlage: VO/2014/01787
- 10.8. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Schulbauentwicklung  
der Marienschule und der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie  
Vorlage: VO/2014/01809
- 10.9. Petition gem § 16e Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein (GO) - Antrag  
auf Ausbau Verbindungsweg zwischen Karavellenstraße - Ziegelstraße  
Vorlage: VO/2014/01813
- 10.10. Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 95d, Abs. 1,  
Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO-SH) für das Haushaltsjahr 2014 im Produkt  
315201 - SeniorInneneinrichtungen  
Vorlage: VO/2014/01854
- 10.11. Widmung von Verkehrsflächen gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes  
(StrWG) für Schleswig-Holstein  
hier: Lenschower Weg (5.660)  
Vorlage: VO/2014/01833
- 10.12. Finanzierung der Stadtumlandverkehre ab 2014  
Vorlage: VO/2014/01846
- 10.13. 7. Änderung der "Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den  
Gewässern der Hansestadt Lübeck" (5.691)  
Vorlage: VO/2014/01841
- 10.14. Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt  
Lübeck für das Jahr 2013  
Vorlage: VO/2014/01863
- 10.15. Wirtschaftsplan 2014 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen - Nachtrag  
Vorlage: VO/2014/01861

- Stadt-Umland-Kooperation Lübeck: Grundsatzvereinbarung  
10.16. Vorlage: VO/2014/01636
- Außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmittel gem. § 95d Abs. 1  
10.17. Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2011 im Produkt  
424003000 - Bark Passat/Passathafen  
Vorlage: VO/2014/01687
- Annahme von 4 Geldspenden der Possehl-Stiftung gemäß § 76 Abs. 4 GO  
10.18. Vorlage: VO/2014/01867
- Aufhebung eines im Finanzplan/Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2014  
10.19. bestehenden Sperrvermerks für das Projekt :  
Schule Rangenberg/ Brandschutz  
Vorlage: VO/2014/01891
- Vereinheitlichung derTarif- und Ermäßigungsstrukturen  
10.20. Vorlage: VO/2014/01860
- Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bündnis90/DIEGRÜNEN -  
10.20. Ergänzungsantrag zu Vereinheitlichung der Tarif- und Ermäßigungsstrukturen TOP  
1. 10.20 VO/2014/01860  
Vorlage: VO/2014/01969
- Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"  
10.21. (2014)  
Vorlage: VO/2014/01912
16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Anwärterinnen und Anwärter und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende teilt mit, dass bei der heutigen Bürgerschaftssitzung BM Volker Krause, BM Peter Reinhard und BM Tim Klüssendorf nicht anwesend sein werden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Sitzung fristgerecht einberufen ist..

Die Vorsitzende bittet alle Anwesenden, sich von Ihren Plätzen zu erheben und trägt Folgendes vor:

Am 04.08.2014 verstarb Herr Klaus Damke

Der Verstorbene war von 1986 bis 1990 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft. Ferner war er von 1978 – 1984 im Sportausschuss, von 1984 – 1994 Mitglied im Ausschuss für die Kurverwaltung Travemünde, von 1994 – 1998 im Schulleiterwahlausschuss und von 1998 – 2003 im Schul- und Sportausschuss.

Ferner verstarb am 14.08.2014 Herr Horst Manke

Herr Manke war von 1998 – 2003 Mitglied des Wahlprüfungsausschusses tätig.

Wir verlieren mit Herrn Damke und Herrn Manke Menschen, die sich in ehrenamtlicher Tätigkeit um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verdient gemacht haben.

Die Hansestadt Lübeck wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Vorsitzende dankt den anwesenden, dass sie sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben haben.

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Offene Kanal Lübeck den öffentlichen Teil der heutigen Bürgerschaftssitzung wieder live im Radio übertragen wird

***Der Live-Übertragung des Offenen Kanals wird einstimmig zugestimmt.***

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die heutige Sitzung erneut der W-Lan-Anschluss angeboten werden kann, mit dem allen Bürgerschaftsmitgliedern und Pressevertretern ein kabelloser Zugriff auf das Internet ermöglicht wird.

Hinsichtlich der Nutzungsbedingungen dieses Anschlusses wird auf die den Fraktionen zugänglichen Informationen verwiesen.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

Weiterhin macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

Die Vorsitzende weist auf die umverteilten Anmerkungen zur Tagesordnung hin, die auch in der Sitzung des Ältestenrates beraten worden sind.

**Erweiterung der Tagesordnung**

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen

***Es liegt nichts vor.***

Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses,  
der Fachausschüsse und der Beiräte

***Es liegt nichts vor.***

Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der  
Stadtpräsidentin

***Es liegt nichts vor.***

**Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von  
Vorlagen Nrn.)**

TOP 5.1 – VO/2014/01721

Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Fraktionen

Die CDU-Fraktion hat mitgeteilt, dass sie den TO-Punkt zurückzieht.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

TOP 9.3.4 – VO/2014/01927

Wahl in den Wirtschaftsausschuss

Die CDU-Fraktion hat mitgeteilt, dass sie den TO-Punkt zurückzieht.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

**Die Vorsitzende berichtet, dass in der Ältestenratssitzung Folgendes bekannt gegeben:**

TOP 5.3 – VO/2014/011742  
CDU – Städtisches Mahnwesen

Die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben die Überweisung in den Hauptausschuss zur abschließenden Beratung beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Überweisung in den Hauptausschuss zur abschließenden Beratung empfohlen..

***Der Überweisung des TO-Punktes 5.3 in den Hauptausschuss zur abschließenden Beratung wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 5.10 – VO/2014/01909  
DIE LINKE – Sport Ja – Olympia nein

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung bis zur Januarsitzung empfohlen.

***Der Vertagung des TO-Punktes 5.10 bis zur Januarsitzung wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 5.11 – VO/2014/01910  
DIE LINKE – Verbraucherzentrale unterstützen

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung bis zur Haushaltssitzung empfohlen.

***Der Vertagung des TO-Punktes 5.11 bis zur Haushaltssitzung wird einstimmig zugestimmt.***

Die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN haben Vertagung des TO-Punktes beantragt

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung empfohlen.

***Der Vertagung des TO-Punktes 15.5 wird einstimmig zugestimmt.***

### **Gemeinsame Beratung von TO-Punkten**

Die Vorsitzende schlägt folgende gemeinsame Beratung vor:

TO-Punkte 10.10, 10.14 und 10.15

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig wie vorgeschlagen.

***Die Bürgerschaft stimmt einstimmig der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung der TO-Punkte 10.10, 10.14 und 10.15 zu.***

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder unter To-Punkt 7. (öffentlich) „en bloc“ behandelt und zur Kenntnis genommen werden können; dieses erfordert die Zustimmung aller Bürgerschaftsmitglieder und bedeutet, dass zu den einzelnen Anfragen bzw. Antworten nicht gesprochen wird.

Sollte dennoch der Wunsch bestehen, wäre die entsprechende Anfrage bzw. Antwort aus der Kenntnisnahme „en bloc“ herauszunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Anfragen zu den TO-Punkten 7.1 – 7.5 en bloc“ zur Kenntnis zu nehmen.

***Der vorgeschlagenen gemeinsamen Kenntnisnahme „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.***

Die Vorsitzende schlägt ferner vor, die Wahlen unter TO-Punkt 9 „en bloc“ vorzunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Wahlen wie vorgeschlagen „en bloc“ vorzunehmen.

***Dem Vorschlag zur Vornahme der Wahlen unter den TO-Punkten 9.1 -9.6 „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.***

### **Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

Die Vorsitzende weist drauf hin, dass aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung (§ 35 GO) nunmehr eingesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Zuordnung der Beratung der TO-Punkte 11, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4 und 15.6 „en bloc“ und empfiehlt diese einstimmig zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.

***Der Zuordnung der TO-Punkte 11, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4 und 15.6 im nicht-öffentlichen Teil wird einstimmig zugestimmt***

### **Beratungsergebnisse der Ausschüsse Siehe Anlage 1**

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

### **Ablauf der Sitzung**

Die Vorsitzende schlägt folgenden Ablauf vor:

- Beginn 16:00 Uhr
- Kaffeepause von 18:30 Uhr bis 19:00 Uhr
- Die Behandlung der Verwaltungsvorlagen erfolgt spätestens ab 20:00 Uhr
- Der nicht-öffentliche Teil wird spätestens ab 22.15 behandelt
- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig den Ablauf.

***Dem Ablaufplan wird einstimmig zugestimmt.***

Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)

Es liegt nichts vor.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Nachtragstagesordnung mit Stand vor Ältestenrat allen zugegangen ist.

## **TOP 2      Einwohnerfragestunde**

Die Vorsitzende teilt mit, dass Frau Ute Schneider zur heutigen Sitzung eine Einwohnerfrage zum Thema Einrichtung eines Friedwaldes eingereicht hat.

Sie bittet Frau Schneider an das Rednerpult.

Frau Schneider verliest die Frage.

Senator Boden beantwortet die Frage und sichert zu, diese Frau Schneider schriftlich zukommen zu lassen.

Frau Schneider trägt eine ergänzende Frage vor, die ebenfalls Senator Boden beantwortet.

Die Vorsitzende dankt Frau Schneider.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

## **TOP 3      Genehmigung der Niederschriften**

### **TOP 3.1      Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.07.2014**

Es wurden keine schriftlichen oder mündlichen Einwände gegen die Niederschrift entgegen gebracht. Sie ist somit festgestellt.

### **TOP 3.2      Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 26.06.2014**

Es wurden keine schriftlichen oder mündlichen Einwände gegen die Niederschrift entgegen gebracht. Sie ist somit festgestellt.

**TOP 4      Mitteilungen der Stadtpräsidentin**

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stunde der Begegnung am 01.12.2014 im Museum für Naturkunde und Umwelt stattfinden wird.

*Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.*

**TOP 5      Anträge der Fraktionen**

**TOP 5.1      CDU - Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraktionen  
ZURÜCKGEZOGEN  
Vorlage: VO/2014/01721**

**Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.**

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister möge bis zur Bürgerschaftssitzung im September 2014 Mittel und Wege aufzeigen, wie die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Fraktionen der Bürgerschaft verbessert werden kann.*

**BM Zander beantragt Unterbrechung der Sitzung.**

**Die Sitzung wird von 16:16 – 16:26 Uhr unterbrochen.**

**TOP 5.2      DIE LINKE - Ferienwohnungsvermietung in Lübeck**  
**Vorlage: VO/2014/01724**

Es sprechen BM Lüttke, BM Howe, BM Metzner, erneut BM Lüttke, BM Howe und BM Metzner. Es spricht BM Rathcke.

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis zu ihrer Sitzung im September 2014 eine Satzung zu einem Zweckentfremdungsverbot von Wohnungen in Lübeck vorzulegen.*

*Diese soll darauf zielen, zukünftig das Vermieten von ungenehmigten Ferienwohnungen untersagen zu können*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Mehrheitliche Ablehnung bei**  
**Ja-Stimmen:            2**  
**Nein-Stimmen:        44**  
**Enthaltungen:         0**

**TOP 5.2.1    Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - Antrag zu VO/2014/01724 Ferienwohnungsvermietung in Lübeck**  
**Satzung zur Nutzung von Wohnungen und Häusern als Ferienwohnung**  
**Vorlage: VO/2014/01967**

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie viele Wohnungen und Häuser außerhalb der Innenstadt zweckentfremdet als Ferienwohnung genutzt werden. Die Prüfung beinhaltet gleichzeitig, ob eine Zweckentfremdungssatzung hierfür empfohlen wird.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Mehrheitliche Annahme bei**  
**Ja-Stimmen:            27**  
**Nein-Stimmen:        19**  
**Enthaltungen:         0**

**TOP 5.3**      **CDU - Städtisches Mahnwesen**  
**Vorlage: VO/2014/01742**

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, das städtische Mahnwesen zu optimieren. Im Mittelpunkt steht dabei ein Alarmsystem, bei dem Gesamttitel über 100.000 Euro dem Bürgermeister und dem Hauptausschuss anzuzeigen sind.*

**Der TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Hauptausschuss zur abschließenden Beratung überwiesen..**

**TOP 5.4**      **Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN - Austausch Antrag zu VO/2014/01873:**  
**Einführung einer elektronischen Bauakte**  
**Vorlage: VO/2014/01962**

Es sprechen BM Dedow und BM Lindenau.

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, eine elektronische Bauakte in die Planung der Internetpräsenz hinsichtlich „Digitale Strategie für Lübeck“ mit einzubeziehen.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Einstimmige Annahme**

**TOP 5.5 Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und CDU : Austausch Antrag zu VO/2014/01874: Zuständigkeitsfinder auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01961**

Es sprechen BM Langbehn und BM Klinkel.

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Zuständigkeitsfinder nach dem Vorbild des Kreises Ostholstein in die Planung der Internetpräsenz hinsichtlich „Digitale Strategie für Lübeck“ mit einzubeziehen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Ablehnung bei  
Ja-Stimmen: 21  
Nein-Stimmen: 23  
Enthaltungen: 2**

**TOP 5.6 CDU - Austauschblatt zu VO/2014/01882: Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung  
Vorlage: VO/2014/01965**

Es sprechen BM Menorca, BM Petereit und BM Böhm.

**Beschluss:**

*Für die Hansestadt Lübeck wird ein Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung erarbeitet. Dabei ist zu prüfen, ob der Behindertenplan von 1984 fortgeschrieben werden kann.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

**TOP 5.7 CDU - Patenschiff für Lübeck**  
**Vorlage: VO/2014/01890**

Es sprechen BM Zander, BM Jansen, BM Fürter, BM howe, BM Lindenau, BM Dedow, BM Böhm, BM Zahn, BM Niewöhner und BM Klinkel.

**Beschluss:**

*Die CDU-Bürgerschaftsfraktion fordert den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck auf, sich bei der Bundesregierung und der Marine dafür einzusetzen, dass nach der Ausmusterung der Fregatte „Lübeck“ erneut ein Schiff der Bundesmarine nach der Hansestadt benannt wird.*

*Der Bürgermeister möge jährlich der Bürgerschaft über seine Bemühungen und Aktivitäten zur Erreichung dieses Zieles berichten.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Mehrheitliche Annahme bei**  
**Ja-Stimmen: 22**  
**Nein-Stimmen: 21**  
**Enthaltungen: 3**

**BM Fürter beantragt Unterbrechung der Sitzung .**

**Die Sitzung wird von 17:17 bis 17:46 Uhr unterbrochen.**

**TOP 5.8 DIE LINKE - Vorgezogene Entscheidung über die Sanierung der Hafenschuppen**  
**Vorlage: VO/2014/01907**

**Beschluss:**

*Die Entscheidung über die Umsetzung des Alternativkonzeptes für die Hafenschuppen wird bei Vorlage des Konzeptes vorgezogen. Damit soll verhindert werden, dass teure Instandhaltungskosten vor der Sanierung der Schuppen entstehen.*

*Die Kosten für eine etwaige, kurzfristige Instandsetzung sind dabei als Zuschuss für die Sanierung zu gewähren.*

BM Lüttke übernimmt den Antrag der CDU in der VO/2014/01968 als dritten Satz an:  
„An statisch jetzt als kritisch festgestellten Teilen der Hafenschuppen ist eine provisorische statische Sicherung mit geeigneten Mitteln vorzunehmen.“

Es spricht BM Fürter.

BM Lindenau beantragt folgende Ergänzung:

*Die Stadt hat unter Beibehaltung der aktuellen Nutzung ihre Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind bis zur Höhe von 50.000,00 € aus nicht abgerufenen Mitteln der Bauunterhaltung zu bestreiten.*

Es sprechen BM Böhm, BM Wegner, BM Howe, BM Zander, BM Lüttke und BM Niewöhner.

BM Fürter beantragt erneut Unterbrechung der Sitzung.

Die Sitzung wird von 18:10 bis 18:19 Uhr unterbrochen.

BM Lüttke beantragt Satzweise Abstimmung.

BM Zander gibt folgende Ergänzung zur VO/2014/01968 zu Protokoll:

„An statisch jetzt als kritisch festgestellten Teilen der Hafenschuppen ist **unverzüglich** eine provisorische statische Sicherung mit geeigneten Mitteln vorzunehmen.“

BM Lüttke übernimmt für die Fraktion DIE LINKE die Änderung.

BM Kleyer beantragt Sitzungsunterbrechung.

Die Vorsitzende teilt mit, dass diese Sitzungsunterbrechung in die Abendbrotpause übergeht.

Die Sitzung wird von 18:23 bis 19:02 Uhr unterbrochen.

Es spricht BM Dedow und beantragt Rederecht für Herrn Holz als Sachverständiger.

Die Bürgerschaft ist einverstanden.

Es spricht Herr Holz.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sich der Antrag zu VO/2014/01907 wie folgt darstellt.

*Die Entscheidung über die Umsetzung des Alternativkonzeptes für die Hafenschuppen wird bei Vorlage des Konzeptes vorgezogen.*

*Damit soll verhindert werden, dass teure Instandhaltungskosten vor der Sanierung der Schuppen entstehen.*

*An statisch jetzt als kritisch festgestellten Teilen der Hafenschuppen ist unverzüglich eine provisorische statische Sicherung mit geeigneten Mitteln vorzunehmen.*

*Die Stadt hat unter Beibehaltung der aktuellen Nutzung ihre Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen.*

*Die hierfür erforderlichen Mittel sind bis zur Höhe von 50.000,00 € aus nicht abgerufenen Mitteln der Bauunterhaltung zu bestreiten.*

BM Lindenau beantragt folgende Ergänzung zu Satz 4

*Die Stadt hat unter Beibehaltung der aktuellen Nutzung **und unter Aufrechterhaltung des Gesamtgefüges** ihre Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen.*

BM Lüttke übernimmt für die Fraktion DIE LINKE übernimmt für die Fraktion DIE LINKE den Ergänzungsantrag.

Es spricht BM Zander.

**Abstimmungsergebnis über Satz 1 und 2:  
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis über Satz 3 in geänderter Fassung  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 22  
Nein-Stimmen: 23  
Enthaltungen: 1

**Abstimmungsergebnis über Satz 4 + 5 in ergänzter Fassung  
Einstimmige Annahme**

BM Hagge übernimmt den Beisitz der Vorsitzenden.

**TOP 5.8.1 CDU - Änderungsantrag zu VO/2014/01907: Vorgezogene Entscheidung  
über die Sanierung der Hafenschuppen  
Vorlage: VO/2014/01968**

**Der Antrag wurde in den Antrag VO/2014/01907 mit übernommen.**

**Beschluss:**

*Der letzte Satz des Antrags wird gestrichen („Die Kosten für eine etwaige, kurzfristige Instandsetzung sind dabei als Zuschuss für die Sanierung zu gewähren“)*

*und ersetzt durch*

*„An statisch jetzt als kritisch festgestellten Teilen der Hafenschuppen ist eine provisorische statische Sicherung mit geeigneten Mitteln vorzunehmen.“*

**TOP 5.9 DIE LINKE - Gedenktafel für Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene am Schuppen F aufstellen**  
**Vorlage: VO/2014/01908**

Es sprechen BM Lüttke, BM Petereit und BM Wegner.

BM Klinkel beantragt Vertagung.

BM Petereit beantragt Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Beschluss:**

*Am Schuppen F oder in unmittelbarer Nähe wird eine Gedenktafel, eine Stolperschwelle oder ähnliches für die bei der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) eingesetzten Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen der Zeit des NS-Regimes aufgestellt.*

*Die LHG übernimmt die Kosten.*

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag  
mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft:  
Einstimmige Annahme**

**TOP 5.10 DIE LINKE - Sport JA - Olympia NEIN!**  
**Vorlage: VO/2014/01909**

**Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.**

**Beschluss:**

*Von einer Bewerbung Lübecks als Teilaustragungsort der Olympischen Spiele ist Abstand zu nehmen.*

*Das Engagement und die Finanzierung soll stattdessen in den Lübecker Sport fließen.*

**TOP 5.11 DIE LINKE - Verbraucherzentrale unterstützen**  
**Vorlage: VO/2014/01910**

**Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.**

**Beschluss:**

*Die Hansestadt Lübeck unterstützt die Lübecker Verbraucherzentrale ideell und finanziell.*

*Das Ziel muss die Aufrechterhaltung der Verbraucherzentrale auch in der Zukunft in Lübeck sein.*

**TOP 5.12 BfL - Umsetzung von Bürgerschaftsbeschlüssen;  
- Kontrollfunktion der Bürgerschaft gemäß § 16 GO  
Vorlage: VO/2014/01920**

BM Niewöhner gibt folgende Änderung zu Protokoll:  
*Der Bürgermeister berichtet in jeder Bürgerschaftssitzung mündlich über alle von der Verwaltung noch nicht umgesetzten Bürgerschaftsbeschlüsse, **die in den letzten sechs Monaten nicht umgesetzt wurden** und über den jeweils aktuellen Stand. Fragen der Bürgerschaftsmitglieder zu den einzelnen Ausführungen des Bürgermeisters sind zulässig.*

Es sprechen BM Lindenau, BM Fürter und BM Böhm.

**Beschluss:**

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

*Der Bürgermeister berichtet in jeder Bürgerschaftssitzung mündlich über alle von der Verwaltung noch nicht umgesetzten Bürgerschaftsbeschlüsse und über den jeweils aktuellen Stand. Fragen der Bürgerschaftsmitglieder zu den einzelnen Ausführungen des Bürgermeisters sind zulässig.*

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 1  
Nein-Stimmen: 45  
Enthaltungen: 0

**TOP 5.13 BfL - Kennzeichnungssystem RAL Gütesicherung  
Vorlage: VO/2014/01921**

**BM Wegner übernimmt den Beisitz der Vorsitzenden.**

Es sprechen BM Niewöhner, BM Hundertmark, BM Klinkel und erneut BM Niewöhner.

**Beschluss:**

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

*Der Bürgermeister wird gebeten, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Lübeck als „unternehmensfreundliche Verwaltung“ in die Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V. aufgenommen und mit dem RAL Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung zertifiziert wird. Für die Mitgliedsbeiträge werden Fremdmittel eingeworben. Der Bürgerschaft ist bis zur Februar Sitzung 2015 zu berichten.*

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Annahme bei**  
Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 43  
Enthaltungen: 0

**TOP 5.14 BfL - Austauschblatt zu VO/2014/01922 (TOP 5.14) -  
Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: VO/2014/01939**

BM Zander beantragt vom Platz aus Überweisung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung.

Es sprechen BM Klinkel, BM Mühlenhoff und BM Jansen.

**Beschluss:**

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

*Der Bürgermeister wird gebeten, eine Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Hansestadt Lübeck – gemäß dem Landesverwaltungsgesetz Schleswig-Holstein (LVwG SH) - zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Beratung vorzulegen.*

**Abstimmungsergebnis über den  
Überweisungsantrag in den Ausschuss  
für Umwelt, Sicherheit und Ordnung:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 21  
Nein-Stimmen: 25  
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 1  
Nein-Stimmen: 44  
Enthaltungen: 1

**TOP 5.15 Interfraktionell BM Bruno Böhm, SPD und Bündnis90/DIEGRÜNEN - Familienparkplätze - Austauschblatt zu TOP5.15 VO/2014/01925  
Vorlage: VO/2014/01955**

Es sprechen BM Böhm, BM Niewöhner und BM Lüttke.

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird gebeten, in Kooperation mit der KWL Vorschläge für die Einrichtung von Kinderwagen-/Familienparkplätzen in Lübeck zu erarbeiten. Diese Parkplätze sollen so konzipiert sein, dass Kinderwagen bequemer ein- und ausgeladen werden können und Säuglinge leichter vom Kindersitz in den Kinderwagen umgesetzt werden können. Die Breite eines Behindertenparkplatzes ist hierfür angemessen. Berechtig zur Nutzung sollen Kfz-Führer in Begleitung eines Säuglings und/oder Kleinkinds mit Kinderwagen sein.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Ablehnung bei Stimmengleichheit bei**  
**Ja-Stimmen: 23**  
**Nein-Stimmen: 23**  
**Enthaltungen: 0**

**TOP 5.16 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Migrations-  
hintergrund: Freiwillige anonymisierte Befragung in der Verwaltung  
Vorlage: VO/2014/01929**

Es spricht BM Akyurt.

**Beschluss:**

*Der Bürgermeister wird gebeten, eine freiwillige und anonyme schriftliche Befragung der Beschäftigten in der Verwaltung durchzuführen, um zu erfassen, wie viele Beschäftigte einen Migrationshintergrund in der Verwaltung haben. Gefragt wird nach einem Migrationshintergrund (ggf. Angabe des Landes), der Art des Beschäftigungsverhältnisses (Angestellte/r, Beamtin/Beamter, Ausbildung), einer Führungs- bzw. Vorgesetztenfunktion und nach dem Geschlecht. Die Umfrage wird mit dem Personalrat abgestimmt. Das Ergebnis der Befragung ist mit dem nächsten Personalbericht der Hansestadt Lübeck der Bürgerschaft entgegenzubringen.*

*Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinn) zählen nach der Definition im Mikrozensus "alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil".*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Mehrheitliche Annahme bei**  
**Ja-Stimmen: 43**  
**Nein-Stimmen: 2**  
**Enthaltungen: 1**

Es sprechen BM Lötsch, BM Howe, BM Petereit, Senator Boden und erneut BM Lötsch.

BM Niewöhner beantragt Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Beschluss:**

*Zur Sicherung des Schulweges erhält der Verbindungsweg (vom Bahnhof Hochschulstadtteil) und die Strasse Schärenweg im Jahr 2015 eine Beleuchtung. Die fehlende haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.*

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft:**

**Mehrheitliche Ablehnung bei**

**Ja-Stimmen: 5**

**Nein-Stimmen: 41**

**Enthaltungen: 0**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitliche Ablehnung bei**

**Ja-Stimmen: 20**

**Nein-Stimmen: 23**

**Enthaltungen: 3**

BM Niewöhner beantragt Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

**Beschluss:**

*Zur Sicherung des Schulweges erhalten die Teile des Radweges an der B 207 neu zwischen Kronsforder Allee und dem Einkaufszentrum, die bisher keine Beleuchtung haben, im Jahr 2015 eine Beleuchtung. Die fehlende haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.*

**Abstimmungsergebnis über  
den Überweisungsantrag in den  
Bauausschuss zur abschließenden Beratung:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 41  
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 23  
Enthaltungen: 4

**TOP 5.19 Die PARTEI-PIRATEN - Begrenzung Mietpreiserhöhung**  
**Vorlage: VO/2014/01917**

Es sprechen BM Dedow und BM Klinkel.

BM Schatz nimmt nicht weiter an der Bürgerschaftssitzung teil.

Weiter sprechen BM Jansen, Senator Schindler, BM Schaffenberg und BM Lüttke.

BM Dedow beantragt die abschließende Überweisung in den Ausschuss für Soziales.

**Beschluss:**

*A. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich unverzüglich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, dass die in der Verordnung zur Mietpreiserhöhung [Landesverordnung zur Bestimmung der Gebiete mit abgesenkter Kappungsgrenze nach § 558 Absatz 3 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (Schleswig - Holsteinische Kappungsgrenzenverordnung) ] vorgesehene Kappungsgrenze von 15 % in drei Jahren auch für Lübeck gelten soll.*

**B. Hilfsweise:**

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, unverzüglich bei der Landesregierung eine Nachreichfrist hinsichtlich des Beschlusses der Stadt Lübeck für die neue Kappungsgrenze bis nach der nächsten Bürgerschaftssitzung zu erwirken.*
- 2. Die Antragsvorlage unter A wird zur Beratung in den Bauausschuss und/oder Sozialausschuss zur schnellstmöglichen Beratung vor der nächsten Bürgerschaftssitzung weitergeleitet.*
- 3. Der zuständige Senator Möller Schindler wird beauftragt, im Sozialausschuss vor der nächsten Bürgerschaftssitzung über die Wohnsituation in Lübeck zu berichten. Insbesondere soll hier Augenmerk darauf gelegt werden, in wie weit sich der Mietspiegel von Lübeck insgesamt aber auch einzelner Stadtteile gegenüber Schleswig Holstein darstellt, wie sich die Entwicklung der Mieten hinsichtlich der Wohnungsengpässe in einzelnen Stadtteilen darstellt und wie eine Entwicklung der Mietpreiserhöhungen in den nächsten Jahren zu erwarten ist.*
- 4. Über den Antrag A und/oder eine im Sozialausschuss erarbeitete Änderung des Antrags A soll in der nächsten Bürgerschaftssitzung beraten und beschlossen werden.*

**Abstimmungsergebnis über den  
Überweisungsantrag zur abschließenden Beratung:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 38  
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 40  
Enthaltungen: 1

**TOP 6      Anträge / Berichte der Ausschüsse**

Es liegt nichts vor.

**TOP 7      Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Kenntnisnahme der Anfragen unter TO-Punkt 7 „en bloc“ beschlossen.**

**TOP 7.1      BM Marcel Niewöhner - Bedienung der Neurologie der Sana-Klinik durch den Rettungsdienst  
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.03.2014  
Vorlage: VO/2014/01470**

**Frage:**

- 1. Nach den Aussagen von Senator Möller stehen "ärztliche Bedenken im Raum". Ist es richtig, dass der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) in Abstimmung mit der Sana im August 2013 die SOP-Verfahrensanweisungen finalisiert hat? Hat der ÄLRD dann nach Interventionen aus dem UKSH, bei dem er beschäftigt ist, seine Abstimmung mit der Sana zurückgenommen?*
- 2. Die Diskussion und den "Boykott" oder die "Umfahrung" besteht nun ja bereits seit August 2013. Warum ist die Abstimmung zwischen den beiden Stroke Units für den Rettungsdienst so schwierig, wenn dies in Berlin und anderen Städten mit dem, vom Vorsitzenden der Stroke Unit Kommission der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft beschriebenen, Zweistufenmodell gut funktioniert? Behindert das UKSH die von Senator Möller geforderte Kooperation?*
- 3. Welche Anstrengungen unternimmt der Senator, um die Situation zu bereinigen und wann erhält der Rettungsdienst die klare Anweisung, die Neurologie der Sana-Klinik zu bedienen?*

**Abstimmungsergebnis:  
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis**

**Antwort:**

Frage 1:

*Nach den Aussagen von Herrn Senator Möller stehen „ärztliche Bedenken im Raum“. Ist es richtig, dass der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) in Abstimmung mit der Sana im August 2013 die SOP-Verfahrensanweisungen finalisiert hat? Hat der ÄLRD dann nach Interventionen aus dem UKSH, bei dem er beschäftigt ist, seine Abstimmung mit der Sana zurückgenommen?*

Antwort:

*Der ÄLRD hat seine Zustimmung in der Folge zurückgenommen und eigene medizinische Bedenken geltend gemacht. Ob Vorgänge innerhalb der UKSH –CL dabei eine Rolle spielten kann von hier aus nicht beurteilt werden.*

Frage 2:

*Die Diskussion und den „Boycott“ oder die „Umfahrung“ besteht nun ja bereits seit August 2013. Warum ist die Abstimmung zwischen den beiden Stroke Units für den Rettungsdienst so schwierig, wenn dies in Berlin und anderen Städten mit dem, vom Vorsitzenden der Stroke Unit Kommission der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft beschriebenen, Zweistufenmodell gut funktioniert? Behindert das UKSH die von Herrn Senator Möller geforderte Kooperation?*

Antwort:

*Dies kann so gesehen werden.*

Frage 3:

*Welche Anstrengungen unternimmt der Senator, um die Situation zu bereinigen und wann erhält der Rettungsdienst die klare Anweisung, die Neurologie der Sana-Klinik zu bedienen?*

Antwort:

*Feuerwehr und Fachbereichsleitung haben seit September 2013 zahlreiche Fachgespräche mit Verantwortlichen des Sozialministeriums zur Krankenhaus-Bedarfsplanung und zur Rettungsdienst-Planung sowie mit dem Kliniken UKSH-CL und Sana-Kliniken GmbH geführt. Fachbereichsleitung und Feuerwehr entschieden abschließend daher in Absprache mit dem Sozialministerium, die bundesweit geltende Regel der „next stroke unit“, also der schnellsten Erstversorgung, auch in Lübeck anzuwenden.*

*Seit dem 01.04.2014 läuft die neue Regelung zur Versorgung von Schlaganfallpatienten in Lübeck: Bei Verdacht auf Schlaganfall wird der Patient über die Leitstelle im nächstgelegenen geeigneten Krankenhaus (UKSH oder Sana-Klinik) jeweils über die Notfallaufnahme angemeldet. Der Feuerwehr sind bis jetzt keine Fälle bekanntgeworden, bei denen es in der Versorgung Verzögerungen gegeben hat.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**Frage:**

*Im Zuge des neuen Meldegesetzes bittet die Fraktion der PARTEI PIRATEN die Verwaltung, Informationen bzgl. Erteilter Melderegisterauskünfte für das Jahr 2013 offen zu legen.*

- 1. Wie viele Anfragen an die Meldebehörde bzgl. Auskunftserteilung gab es insgesamt?*
- 2. Wie viele dieser Anfragen auf Auskunftserteilung von Melderegisterdaten wurden abgelehnt?*
- 3. Wie hoch waren die Einnahmen der Meldeämter durch Melderegisterauskünfte?*
- 4. Werden die Einnahmen aus Melderegisterauskünften einer bestimmten Verwendung zugeführt?*
- 5. Besteht eine online-Schnittstelle für Melderegisterauskünfte?*
- 6. Wie hoch schätzt die Verwaltung den Personalaufwand für die Bearbeitung von Melderegisterauskünften?*
- 7. Wie hoch sind die Gebühren der Stadtverwaltung für die Bearbeitung und Beantwortung einer einfachen Melderegisterauskunft?*
- 8. Ist die Höhe der Gebühr abhängig von der Anzahl der getätigten Anfragen?*
- 9. Wie viel Zeit liegt durchschnittlich zwischen der Antragstellung und der Auskunftserteilung?*
- 10. Wie viele der Anfragen auf einfache Melderegisterauskunft werden aufgrund fehlender oder mangelnder Beweise für ein rechtliches oder berechtigtes Interesse abgelehnt?*
- 11. Wie viele der erteilten einfachen Melderegisterauskünfte gehen an Private?*
- 12. Wie viele Anträge auf Melderegisterauskünfte wurden durch öffentlich-rechtliche Träger getätigt?*
- 13. Wie viele Nachfragen auf Melderegisterauskünfte wurden durch Strafverfolgungsbehörden getätigt?*
- 14. Wird der Anfrager und die Anfrage in Zusammenhang mit der Person gespeichert, so dass nachvollziehbar ist, wer etwas über eine Person erfragt hat?*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis**

**Antwort:**

Zu 1:

*(Wie viele Anfragen an die Meldebehörde bzgl. Auskunftserteilung gab es insgesamt?)*

*2013 wurden an Private 36.549 einfache und erweiterte Melderegisterauskünfte nach § 27 des Landesmeldegesetzes für Schleswig-Holstein (LMG Schl.-H.) erteilt.*

Zu 2:

*(Wie viele dieser Anfragen auf Auskunftserteilung von Melderegisterdaten wurden abgelehnt?)*

*Die Anzahl der abgelehnten Anfragen ist nicht ermittelbar.*

Zu 3:

*(Wie hoch waren die Einnahmen der Meldeämter durch Melderegisterauskünfte?)*

*2013 betragen die Einnahmen 205.250,- €.*

Zu 4:

*(Werden die Einnahmen aus Melderegisterauskünften einer bestimmten Verwendung zugeführt?)*

*Nein.*

Zu 5:

*(Besteht eine online-Schnittstelle für Melderegisterauskünfte?)*

*Eine direkte Schnittstelle besteht nicht. Die Meldebehörde darf gem. § 27 Abs. 2 LMG seit dem 01.11.2007 einfache Melderegisterauskünfte automatisiert über das Internet erteilen, wenn die Betroffenen der Auskunftserteilung nicht widersprochen haben. Im Auftrag der Meldebehörden des Landes Schleswig-Holstein betreibt die Firma Dataport eine Spiegeldatenbank für das Bundesland Schleswig-Holstein. In dieser wird ein Großteil der Meldedaten aller Personen, die in den Datenbeständen der Meldebehörden Schleswig-Holsteins geführt werden, gespiegelt vorgehalten.*

Zu 6:

*(Wie hoch schätzt die Verwaltung den Personalaufwand für die Bearbeitung von Melderegisterauskünften?)*

*Der Personalaufwand ist unterschiedlich hoch, je nach Art der Beantragung (persönlich oder schriftlich). Bei persönlicher Beantragung einer Melderegisterauskunft in einem der Stadtteilbüros entsteht eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 3 Minuten pro Fall. Bei schriftlicher Beantragung einer Melderegisterauskunft entsteht eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 20 Minuten – verteilt auf mehrere Arbeitstage - pro Fall.*

Zu 7:

*(Wie hoch sind die Gebühren der Stadtverwaltung für die Bearbeitung und Beantwortung einer einfachen Melderegisterauskunft?)*

*Die Verwaltungsgebühren für einfache Melderegisterauskünfte richten sich nach Nr. 5.1.2.1 des Allgemeinen Gebührentarifs der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren vom 15.10.2008 (GVOBL. Schl.-H. S 383) und betragen grundsätzlich 7,50 € bei persönlicher oder schriftlicher Beantragung; bei einfachen Melderegisterauskünften über das Internet betragen sie 4,50 €, für registrierte Großanfrager (z.B. Inkasso-Büros) 5,- €. Für Melderegisterauskünfte mit größerem Verwaltungsaufwand, insbesondere bei Rückgriff auf die nach § 9 Abs. 3 LMG Schl.-H. gesondert aufbewahrten Daten, sind zwischen 10,- und 14,- € zu erheben.*

*Zu 8:*

*(8. Ist die Höhe der Gebühr abhängig von der Anzahl der getätigten Anfragen?)*

*Nein.*

*Zu 9:*

*(9. Wie viel Zeit liegt durchschnittlich zwischen der Antragstellung und der Auskunfterteilung?)*

*Das ist unterschiedlich; bei Auskunftersuchen mittels persönlicher Beantragung in einem der Stadtteilbüros ist mit durchschnittlich 3 Minuten zu rechnen, bei schriftlicher Beantragung mit durchschnittlich 4 Wochen. Bei Anfragen über das Internet stehen die Auskünfte sofort zur Verfügung.*

*Zu 10:*

*(10. Wie viele der Anfragen auf einfache Melderegisterauskunft werden aufgrund fehlender Angaben oder mangelnder Beweise für ein rechtliches oder berechtigtes Interesse abgelehnt?)*

*Keine, da bei einer einfachen Melderegisterauskunft ein rechtliches oder berechtigtes Interesse nicht nachgewiesen werden muss. Einfache Melderegisterauskünfte sind nicht an sachliche Voraussetzungen (außer der Gebührenentrichtung) gebunden. Die gesuchte Person muss lediglich eindeutig identifiziert werden.*

*Zu 11:*

*(11. Wie viele der erteilten Melderegisterauskünfte gehen an Private?)*

*Alle, da Auskünfte an Behörden oder sonstige öffentliche Stellen als Datenübermittlungen einzustufen sind.*

*Zu 12 und 13:*

*(Wie viele Anträge auf Melderegisterauskünfte wurden durch öffentlich-rechtliche Träger getätigt? Wie viele Nachfragen auf Melderegisterauskünfte wurden durch Strafverfolgungsbehörden getätigt?)*

*Eine genaue Anzahl von Anträgen auf Melderegisterauskünfte (Datenübermittlungen) ist nicht ermittelbar, da die Datenübermittlungen in unterschiedlichen Formen (elektronisch, schriftlich und mündlich) erfolgen.*

*Zu 14:*

*(Wird der Anfrager und die Anfrage im Zusammenhang mit der Person gespeichert, so dass nachvollziehbar ist, wer etwas über eine Person erfragt hat?)*

*Für die einfache Melderegisterauskunft besteht gem. § 27 LMG Schl.-H. keine Dokumentationspflicht. Das Melderegister steht Personen, die nicht Betroffene oder Behörden und sonstige öffentliche Stellen sind, nach Maßgabe des Landesmeldegesetzes offen. Bei jedem Datenzugriff auf den Datensatz einer Lübecker Bürgerin oder eines*

*Lübecker Bürgers durch einen berechtigten Sachbearbeiter der Meldebehörde erfolgt aber eine Protokollierung im Einwohnerverfahren, wer zu welcher Uhrzeit mit welchem Anliegen auf den jeweiligen Datensatz zugegriffen hat.*

*Eine weiter gehende Regelung gilt für Fälle der erweiterten Melderegisterauskunft. Gem. § 24 LMG Schl.-H. erstrecken sich die Maßnahmen für Kontrollen der Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung hier auf die Protokollierung der übermittelten Daten, den Zeitpunkt der Datenübermittlung, der Daten abrufenden Stelle und den Übermittlungszweck. In den Fällen der erweiterten Melderegisterauskunft kommt es durch die schriftliche Beantragung über das Melderegisterersuchen zu einer Dokumentation der Daten verarbeitenden Person, des Zeitpunkts und Umfangs der Datenverarbeitung.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 7.3**      **BM O. Dedow - Sachstand zum Bericht Digitale Strategie**  
**Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am**  
**18.09.2014**  
**Vorlage: VO/2014/01916**

**Frage:**

*Wann ist mit dem Bericht des Bürgermeisters entsprechend der Vorlage 2014/01313 aus der Bürgerschaftssitzung vom 27.02.2014 zu rechnen?*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 7.4**      **BM Ingrid Schatz: Wasserkraftwerk Mühlendamm**  
**Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am**  
**18.09.2014**  
**Vorlage: VO/2014/01926**

**Frage:**

*Seit 1991 erzeugen die Stadtwerke Lübeck in ihrem kleinen Wasserkraftwerk Mühlendamm am Mühlenteich jährlich Strom und versorgen so rund 50 Haushalte mit Strom aus Lübecker Wasserkraft.*

- 1. Wie hoch waren die jährlichen Betriebskosten des Wasserkraftwerks in den Jahren 2000 – 2014?*
- 2. Wie viel Strom wurde in jedem Jahr dieser Jahre erzeugt (2000 – 2014)?*
- 3. Wie hoch ist im Durchschnitt die Wasserdurchflussmenge in den einzelnen Monaten?*
- 4. Was für eine Auswirkung hat das Kraftwerk auf die Fließgeschwindigkeit in der Wakenitz?*
- 5. Hat das Kraftwerk Auswirkung auf die Artenvielfalt und den Fischbestand in den Gewässern?*
- 6. Gibt es Pläne, das Kraftwerk zu erweitern?*

*Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**Frage:**

*Beabsichtigt die Hansestadt Lübeck die tatsächlichen Ausrichter des Frühstücks während des Hansetags zu entschädigen und ihnen im Nachhinein Dank auszusprechen?*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

Der erste stellvertretende Vorsitzende BM Puschadel übernimmt den Vorsitz (20:25 Uhr).

**TOP 8.1 Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt, Wohnen im UNESCO-Welterbe "Lübecker Altstadt"  
Vorlage: VO/2014/01340**

BM Lötsch beantragt Kenntnisnahme in der Fassung der Empfehlung des Bauausschusses die wie folgt lautet:

**„Die Verwaltung soll eine Vorlage bzw. eine Satzung mit festen Regularien ins Verfahren bringen.“**

**Beschluss:**

*Bürgerschaftsauftrag vom 28. Januar 2010, Punkt 4.21 mit Drs. Nr. 17, Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt:*

*Der Bürgermeister wird aufgefordert, bis April 2010 einen Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt vorzulegen, der darlegen soll:*

- 1. den rechtlichen Status der bewohnten Straßenzüge, Gänge und Höfe (Wohngebiet ?) und insbesondere der Zugänge, soweit diese Teil von Privathäusern sind,*
- 2. den Umfang der Umnutzung von Wohnhäusern in der Altstadt zu Pensionen, Hotels und Ferienwohnungen etc.,*
- 3. die Genehmigungssituation zu dieser Umnutzung,*
- 4. die Sicht der Stadtplanung und des Weltkulturerbe-Beauftragten zur genannten Umnutzung bzw. künftigen Entwicklung der betroffenen oder in Betracht kommenden Altstadtgebiete sowie dazu ggf. bestehende und künftige Sanierungsziele.*

**Abstimmungsergebnis :  
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis  
nach Maßgabe der Empfehlung  
des Bauausschusses.**

**TOP 8.2      Armut- und Sozialbericht 2012  
Vorlage: VO/2014/01649**

Es spricht BM Sankewitz.

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.3      Mitteilung über eine Eilentscheidung des Bürgermeisters über eine  
überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln für  
Gesamtaufwendungen für Betreuungskosten (Wohnungslose und  
Asylsuchende) der Gemeindediakonie Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01694**

**Beschluss:**

**Mitteilung über eine Eilentscheidung des Bürgermeisters:**

*Es werden für das Haushaltsjahr 2013 durch überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln für Gesamtaufwendungen für Betreuungskosten (Wohnungslose und Asylsuchende) der Gemeindediakonie Lübeck, Produktsachkonto 315001.5458000, in Höhe von 286.862,20 EUR mit einer Deckung aus dem Produktsachkonto 311001.5331000- Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen bereitgestellt.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.4      Zwischenbericht zum Bürgerschaftsauftrag VO/2014/01357 zur Einrichtung  
einer Clearingstelle  
Vorlage: VO/2014/01730**

**Beschluss:**

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.5**      **Jahresbericht 2013 über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Hansestadt Lübeck**  
**Vorlage: VO/2014/01748**

**Beschluss:**

*Verpflichtung zur Veröffentlichung eines jährlichen Berichtes über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen gemäß Artikel 7 der EU-Verordnung 1370/07 vom 23.10.2007*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.6**      **Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Hansestadt Lübeck 2015-2017**  
**Vorlage: VO/2014/01802**

BM Hundertmark beantragt, die Termine nur für die Jahre 2015 und 2016 festzulegen, dies ist auch im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung empfohlen worden.

**Beschluss:**

*Anregung des Lübeck Management*

**Abstimmungsergebnis des Änderungsantrags:**

**Mehrheitliche Annahme bei**

**Ja-Stimmen:            42**

**Nein-Stimmen:        1**

**Enthaltungen:        3**

**Die Bürgerschaft nimmt den Bericht in geänderter Fassung zur Kenntnis.**

**TOP 8.7      Evaluationsbericht 2014 für die Kommunalaufsicht über die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen**  
**Vorlage: VO/2014/01618**

**Beschluss:**

*Auf der Grundlage der Ziffer 6 der Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen (§ 16 a FAG) berichtet die Hansestadt Lübeck jährlich jeweils zum 01.06. des Folgejahres der Kommunalaufsicht als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde über die Entwicklung der Finanzlage und den Umsetzungsstand der in dem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen.*

*Städte, die der Aufsicht des Innenministeriums unterstehen, legen dem Innenministerium jeweils bis zum 01.07. eine entsprechende Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vor.*

*Der Evaluationsbericht 2014 sowie die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes sind als Anlage beigefügt.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.8      Bildung schulbezogener Budgets an den beruflichen Schulen**  
**Vorlage: VO/2014/01681**

**Beschluss:**

*Vereinbarung im Produktkontrakt 2013*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.9      Schulkostenbeiträge in Aufwand und Ertrag**  
**Vorlage: VO/2014/01798**

**Beschluss:**

*Vereinbarungen in den Schulproduktkontrakten: „Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.“*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.10    Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung (FBQ) auf die Hansestadt Lübeck  
-Sachstand Raumordnungs-/Planverfahren-  
Vorlage: VO/2014/01840**

**Beschluss:**

*Beschluss der Bürgerschaft vom 29.08.2013 (VO/2013/00439) - Berichtsauftrag*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.11    Öffentlichkeitsbeteiligung Nördliche Wallhalbinsel nach 31.12.2015  
Vorlage: VO/2014/01803**

BM Mählenhoff beantragt, den vorliegenden Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen. Die Bürgerschaft ist einverstanden.

**Beschluss:**

*Bürgerschaftsauftrag vom 26. Juni 2014, Punkt 5.5 mit VO Nr. 1776, Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel:*

*Der Bürgermeister wird beauftragt, zu berichten, wie eine Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens der Stadt nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 aussehen kann, wenn die Bürgerschaft grundsätzlich das Vorliegen eines tragfähigen und wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts unter jedenfalls weitestgehender Beibehaltung der jetzigen Hafenschuppen auf der gesamten Nördlichen Wallhalbinsel bestätigt.*

*Der Bürgermeister soll auch berichten, wie eine Öffentlichkeitsbeteiligung für den Fall erfolgen kann, dass eine Änderung des Bebauungsplans nicht erforderlich sein wird. Für beide Varianten ist anzunehmen, dass eine Öffentlichkeitsbeteiligung bis zur evtl. Vorlage von Konzepten nicht durch die Stadt erfolgt.*

*Auf die Altstadtnähe vorgeschlagener Ausstellungen und Diskussionen ist zu achten.*

**Abstimmungsergebnis:  
Die Bürgerschaft nimmt den  
Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis.**

**TOP 8.12 Neuregelung Bewohnerparkbereiche Altstadt**  
**Vorlage: VO/2014/01514**

**Beschluss:**

*Optimierung der Bewohnerparkbereiche der Altstadt*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 8.13 Entwurf Gemeinsame Erklärung zur Ostküstenleitung ("Letter of Intent" LOI)**  
**Vorlage: VO/2014/01864**

**Beschluss:**

*Im Rahmen der Energiewende wird der Netzausbau auf 380 kV Leitungen auch auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck vorangetrieben. Das MELUR (Ministerium für Energiewende,...), die Schleswig-Holstein Netz AG und die TenneT GmbH haben sich in einer "Realisierungsvereinbarung" auf einen Zeitplan für die Umsetzung des Projektes Ostküstenleitung geeinigt. In der "Realisierungsvereinbarung" wurde ein umfassender frühzeitiger Dialogprozess mit den betroffenen Kreisen, Gemeinden, Bürgern, Trägern öffentlicher Belange und der Politik vereinbart. Die Hansestadt Lübeck und die betroffenen Kreise werden einen "Letter of Intent" unterzeichnen, um ihre Mitwirkungsbereitschaft im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Ostküstenleitung zu erklären. Der "Letter of Intent" richtet sich vorwiegend an die Kreise, die eine wichtige "Vermittlerfunktion" zwischen Gemeinde und Land haben. Die Kreise sollen aktiv zwischen den Interessen des Landes und der Gemeinden vermitteln. Da die Hansestadt Lübeck eine kreisfreie Stadt ist, kann sie ihre Interessen selbständig vertreten. Im Rahmen des Dialogprozesses werden Fachdialoge zu folgenden Themen angeboten:*

- *Natur- und Artenschutz*
- *Land- und Forstwirtschaft*
- *Kultur- und Denkmalschutz*
- *Städtebau*
- *Raumordnung*

*Damit die Hansestadt Lübeck ihre Interessen im Rahmen des Dialogprozesses einfließen lassen kann, sollten die zuständigen Bereiche der Verwaltung und die kommunale Politik an den Fachdialogen teilnehmen. Die konkreten Termine für die Fachdialoge werden noch bekannt gegeben. Die Veröffentlichung der ersten Entwürfe zu den Trassenverläufen der Ostküstenleitung wird für den Herbst 2014 erwartet. Somit liegt aktuell noch keine Diskussionsgrundlage vor. Anbei der Entwurf des "Letter of Intent" zur Kenntnisnahme.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**Beschluss:**

*Änderung der Stadtverordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Hansestadt Lübeck*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

**TOP 9      Wahlen / Benennungen / Besetzungen**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte 9 „en bloc“ beschlossen.

**TOP 9.1      Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege**

**TOP 9.1.1      Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
Vorlage: VO/2014/01814**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes bürgerliches Ausschussmitglied für den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege wird*

*Yavuz Berrakkarasu  
Karl-Löwe-Weg 89  
23556 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.1.2 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Kultur- und  
Denkmalpflege  
Vorlage: VO/2014/01815**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege wird*

*Nina vom Ende  
An der Mauer 39-41  
23552 Lübeck*

*gewählt.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.2 Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung**

**TOP 9.2.1 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: VO/2014/01819**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung wird*

*Detlev Stolzenberg  
Altenfeld 23  
23560 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.2.2 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung**  
**Vorlage: VO/2014/01820**

**Beschluss:**

*Als ordentliches Mitglied für den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung wird*

*Matthias Büenfeld  
Mengstraße 22  
23552 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.2.3 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung**  
**Vorlage: VO/2014/01821**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung wird*

*Stefanie Bussat  
Schützenstraße 49  
23558 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 9.3 Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

**TOP 9.3.1 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2014/01822**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde wird*

*Yavuz Berrakkarasu  
Karl-Löwe-Weg 89  
23556 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.3.2 Die PARTEI-PIRATEN -Wahl in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde**  
Vorlage: VO/2014/01823

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde wird*

*Christian Haider  
Blocksquerstraße 12  
23552 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 9.3.3 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde**  
Vorlage: VO/2014/01824

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde wird*

*Werner Horstmann  
Steinrader Damm 135  
23556 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.3.4 CDU - Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde  
ZURÜCKGEZOGEN  
Vorlage: VO/2014/01927**

**Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.**

**Beschluss:**

*In den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss Kurbetrieb Travemünde wird*

*N.N.*

*gewählt.*

**TOP 9.4 Wahl in den Ausschuss für Soziales**

**TOP 9.4.1 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Sozialausschuss  
Vorlage: VO/2014/01825**

**Beschluss:**

*Als ordentliches bürgerliches Mitglied für den Sozialausschuss wird*

*Yavuz Berrakkarasu  
Karl-Löwe-Weg 89  
23556 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.4.2 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Sozialausschuss**  
**Vorlage: VO/2014/01826**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Mitglied für den Sozialausschuss wird*

*Sascha Trakowski  
Schopenhauerstraße 7  
23566 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.4.3 FDP - Wahl in den Ausschuss für Soziales**  
**Vorlage: VO/2014/01862**

**Beschluss:**

*Herr Joachim Schlitzke, Moislinger Allee 15 a, 23558 Lübeck wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales gewählt.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.5 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Bauausschuss**  
**Vorlage: VO/2014/01816**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Bauausschuss wird*

*Bastian Langbehn  
Königstraße 1-3  
23552 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 9.6 Die PARTEI-PIRATEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss**  
**Vorlage: VO/2014/01818**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Rechnungsprüfungsausschuss wird*

*Bastian Langbehn  
Königstraße 1-3  
23552 Lübeck*

*gewählt*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**Beschluss:**

1. *Der 3. RNVP der Hansestadt Lübeck in der vorliegenden Fassung vom 17.02.2013, einschließlich des Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für das Jahr 2014 (Pkt. 8) wird beschlossen.*
2. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Umsetzung und Finanzierung der weiteren im 3. RNVP vorgeschlagenen Maßnahmen durch Vorlage eines jährlich der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegenden Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes sicher zu stellen.*
3. *Die Realisierung von Maßnahmen, die zu finanziellen Belastungen der mit der Erbringung der Verkehrsleistungen betrauten städtischen Verkehrsunternehmen führen können, ist im Vorwege mit diesen abzustimmen. Eine Beeinträchtigung der im Konsortialvertrag vereinbarten Ergebnislinie und des Finanz- und Wirtschaftsplanes der Gesellschaften ist zu vermeiden.*
4. *Nach Auslaufen der bestehenden Betrauung/Direktvergabe (31.12.2020) beabsichtigt die Hansestadt Lübeck eine erneute Direktvergabe der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH im Sinne der EU-VO 1370/2007, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme bei  
Ja-Stimmen:            44  
Nein-Stimmen:        0  
Enthaltungen:        1**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.2 Entschuldungsfonds der Possehl-Stiftung**  
**Vorlage: VO/2014/01786**

**Beschluss:**

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 30.000,-- Euro wird angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.3 Lübecker Mietspiegel 2014**  
**Vorlage: VO/2014/01739**

**Beschluss:**

*Der auf der Grundlage des Gutachtens der Firma F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH erstellte Lübecker Mietspiegel 2012 wird 2014 im Indexverfahren nach § 558d Abs. 2 BGB fortgeschrieben und durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck anerkannt. Er gilt damit als qualifizierter Mietspiegel gem. § 558 d BGB.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.4    Neubau Feuerwache 3 – Aufhebung eines haushaltsrechtlichen Sperrvermerkes**  
**Vorlage: VO/2014/01785**

**Beschluss:**

*Der bei dem Produktsachkonto 126001 011.7851000 – „Gefahrenabwehr / Neubau Feuerwache 3 / Hochbaumaßnahmen“ – im Haushaltsjahr 2014 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik in Höhe von 3.400.000 € wird aufgehoben. Die Mittel werden gleichzeitig zur Bewirtschaftung freigegeben.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.5    Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für das Projekt Schulminis - gemeinsam ankommen in Höhe von 204.400 €**  
**Vorlage: VO/2014/01726**

**Beschluss:**

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung zur Finanzierung des Projektes Schulminis – Gemeinsam ankommen in Höhe von 204.400 € wird angenommen*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.6 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für das Projekt Schulminis - Gemeinsam ankommen in Höhe von 140.000 €**  
**Vorlage: VO/2014/01727**

**Beschluss:**

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung zur Finanzierung des Projektes Schulminis – Gemeinsam ankommen in Höhe von 140.000 € wird angenommen*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.7 Annahme einer Zuwendung zugunsten der Nordischen Filmtage Lübeck 2014**  
**Vorlage: VO/2014/01787**

**Beschluss:**

*Die von der Possehl-Stiftung zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro werden angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.8 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Schulbauentwicklung der Marienschule und der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie**  
**Vorlage: VO/2014/01809**

**Beschluss:**

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 1.000.000,00 EUR für das Projekt Schulbauentwicklung der Hansestadt Lübeck wird angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.9 Petition gem § 16e Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein (GO) - Antrag auf Ausbau Verbindungsweg zwischen Karavellenstraße - Ziegelstraße**  
**Vorlage: VO/2014/01813**

BM Niewöhner beantragt die Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

**Beschluss:**

*Die Bürgerschaft nimmt die Stellungnahme des Fachbereichs Planen und Bauen vom 01.08.2014 (Anlage 2) zur Kenntnis und stimmt dieser zu.*

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag zur abschließenden Beratung:  
Mehrheitliche Ablehnung bei**  
**Ja-Stimmen: 2**  
**Nein-Stimmen: 43**  
**Enthaltungen: 0**

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Annahme bei**  
**Ja-Stimmen: 41**  
**Nein-Stimmen: 4**  
**Enthaltungen: 0**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung der TO-Punkte 10.10,10.14 und 10.15 beschlossen.

**TOP 10.10 Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 95d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO-SH) für das Haushaltsjahr 2014 im Produkt 315201 - SeniorInneneinrichtungen  
Vorlage: VO/2014/01854**

Es sprechen BM Stabe, Senator Schindler, BM Jansen, BM Niewöhner, erneut BM Stabe und BM Klinkel.

**Beschluss:**

*Auf Basis des Nachtragswirtschaftsplans 2014 der städtischen SeniorInneneinrichtungen werden im Haushaltsjahr 2014 beim Produktsachkonto 315201.5315000 - SeniorInneneinrichtungen – Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke – 956.300 € zur Deckung des höheren Verlustes im Wirtschaftsjahr 2014 überplanmäßig gemäß § 95 d GO-SH bewilligt.*

*Die Deckung erfolgt aus Mehrertrag im Haushaltsjahr 2014 beim Produktsachkonto 611001 4111000 – Steuern, Zuweisungen, Umlagen - Schlüsselzuweisungen in Höhe von 956.300 €.*

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Annahme bei  
Ja-Stimmen: 40  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltungen: 1**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.11 Widmung von Verkehrsflächen gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein  
hier: Lenschower Weg (5.660)  
Vorlage: VO/2014/01833**

**Beschluss:**

*Die Widmung der nachfolgend genannten Verkehrsfläche in der Hansestadt Lübeck gemäß Anlage 2 wird beschlossen:*

*Lenschower Weg  
Gemarkung Schlutup, Flur 16, Flurstück 46/464*

*Die erstmalige Einstufung erfolgt gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 3a StrWG als Gemeindestraße – Ortsstraße.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.12 Finanzierung der Stadtumlandverkehre ab 2014  
Vorlage: VO/2014/01846**

**Beschluss:**

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Umlandkreisen Stormarn, Herzogtum Lauenburg und Segeberg Vereinbarungen zur anteiligen Finanzierung der ein- und ausbrechenden Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ab dem Jahr 2014 abzuschließen. Basis sind die jeweiligen Verkehrsverträge der Kreise mit den jeweils beauftragten Verkehrsunternehmen sowie die Betrauung/Direktvergabe der Hansestadt Lübeck.*
- 2. Die Höhe der zu zahlenden Ausgleichsbeträge wird nach dem Territorialprinzip auf Basis der jeweils im anderen Hoheitsgebiet erbrachten Leistungen ermittelt.*
- 3. Die Mittel zur Finanzierung werden jeweils rechtzeitig im Haushalt angemeldet.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.13 7. Änderung der "Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den Gewässern der Hansestadt Lübeck" (5.691)  
Vorlage: VO/2014/01841**

**Beschluss:**

- 1. Die als Anlage 1 beigefügten „Nutzungsbedingungen über die Ausübung der Angelfischerei auf den Gewässern der Hansestadt Lübeck“ (7. Änderung) werden beschlossen.*
- 2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, künftige Änderungen der Nutzungsbedingungen ohne Beteiligung der Bürgerschaft vorzunehmen.*

BM Zander beantragt Abstimmung in der Fassung des Hauptausschusses die wie folgt lautet:

*Pkt. 1 des Beschlussvorschlages einstimmig*

*Pkt. 2 des Beschlussvorschlages bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt*

*Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig in geänderter Fassung.*

Es spricht BM Löttsch.

**Abstimmungsergebnis über den  
Antrag in geänderter Fassung:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.14 Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2013  
Vorlage: VO/2014/01863**

**Beschluss:**

- 1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Bilanzsumme von € 2.566.413,55 und einem Jahresfehlbetrag von € 1.694.565,35 festgestellt.*
- 2. Der Jahresfehlbetrag ist durch die Hansestadt Lübeck auszugleichen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Annahme bei  
Ja-Stimmen: 42  
Nein-Stimmen: 3  
Enthaltungen: 0**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**Beschluss:**

*Für den Nachtrags-Wirtschaftsplan 2014 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen werden festgestellt:*

**Nachtrag WP 2014**

**1. Es betragen 1.1 im Erfolgsplan €**

die Erträge 23.063.100

die Aufwendungen 24.896.500

der Jahresgewinn 0

der Jahresverlust **1.833.400**

**1.2 im Vermögensplan unverändert**

die Einzahlungen auf 220.000

die Auszahlungen auf 220.000

2. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf **unverändert 0**

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf **unverändert 0**

2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf **unverändert 3.200.000**

3. die Stellenübersicht 2013. **unverändert.**

*Der Festsetzung des Nachtrags-Wirtschaftsplans 2014 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales für das Geschäftsjahr 2014 wird gemäß Anlagen 1-4 im Rahmen der Haushaltssatzung 2014 zugestimmt. Die haushaltsmäßige Ordnung über die höhere Verlustzuweisung der HL wird im Rahmen einer überplanmäßigen Bewilligung durch das FBC des FB 2 in das Verfahren gegeben.*

**Abstimmungsergebnis:**  
**Mehrheitliche Annahme bei**  
**Ja-Stimmen: 42**  
**Nein-Stimmen: 3**  
**Enthaltungen: 0**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**Beschluss:**

- 1. Die Bürgerschaft stimmt der Grundsatzvereinbarung für eine Stadt-Umland-Kooperation zu.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.17 Außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmittel gem. § 95d Abs. 1  
Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2011 im Produkt  
424003000 - Bark Passat/Passathafen  
Vorlage: VO/2014/01687**

**Beschluss:**

*Im Haushaltsjahr 2011 werden beim Produktsachkonto 424003000.5431008000 Bark Passat/Passathafen – sonstige Geschäftsaufwendungen – 275.000 EUR zur Deckung der Kosten, der vorzeitigen Vertragsauflösung des Mietverhältnisses mit dem Ehepaar S., im Rahmen des Waterfront-Konzepts, außerplanmäßig gem. § 95d GO bewilligt.*

*Die Deckung erfolgt aus folgenden Produktsachkonten:*

<i>Produktsachkonto</i>	<i>Bezeichnung (Produkt, Konto)</i>	<i>Deckungsbetrag in Euro</i>
243001000.4148000000	Allgemeine Schulträgeraufgaben Zuw. u. Zusch. lfd. Zwecke übr. Bereich	178.307,00
217001000.4484000000	Gymnasien Erträge aus Kostenerst. Sonst. ö. Bereich	12.502,00
221001000.4484000000	Förderzentren Erträge aus Kostenerst. Sonst. ö. Bereich	12.589,00
243001000.4484000000	Allgemeine Schulträgeraufgaben Erträge aus Kostenerst. Sonst. ö. Bereich	51.979,00
233001000.4461000000	Berufsschulen Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	19.623,00

**Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitliche Annahme bei  
Ja-Stimmen: 44  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.18 Annahme von 4 Geldspenden der Possehl-Stiftung gemäß § 76 Abs. 4 GO  
Vorlage: VO/2014/01867**

**Beschluss:**

*Die Geldspenden der Possehl-Stiftung zur Finanzierung*

- 1.) *des Projektes „Der Hanseweg auf dem Wasser – Schiffe als Wissensorte“ über 100 TEUR*
- 2.) *des „Entwicklungskonzeptes Wissenschaftsmanagement Lübeck 2013-2015“*
  - a) *über 150 TEUR*
  - b) *über 60 TEUR und*
- 3.) *der „Grundfinanzierung Wissenschaftsmanagement Lübeck“ über 83.333,34 EUR*

*werden angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.19 Aufhebung eines im Finanzplan/Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr  
2014 bestehenden Sperrvermerks für das Projekt :  
Schule Rangenberg/ Brandschutz  
Vorlage: VO/2014/01891**

**Beschluss:**

*Der im Haushaltsjahr 2014 gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik bestehende Sperrvermerk bei dem Produktsachkonto 111029 280.7851000 Gebäudemanagement/Schule Rangenberg – Brandschutz / Hochbaumaßnahmen wird aufgehoben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 300.000,- Euro werden gleichzeitig freigegeben.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

Es spricht Senatorin Borns und Herr Oldenburg Vorsitzender des Beirates für Seniorinnen und Senioren.

BM Stabe beantragt Vertagung bis zur Haushaltssitzung.

Ferner sprechen BM Lindenau, BM Aberle und BM Klinkel.

**Beschluss:**

- 1. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden die sozialpolitischen Ermäßigungsangebote durch Karten und Pässe bei der Hansestadt Lübeck zu einer einheitlichen Lübeck-card zusammengefasst.*
- 2. Die Umsetzung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren wie in dem beiliegenden Bericht beschrieben.*
- 3. In der ersten Umsetzungsstufe werden der ‚Lübeck-Pass‘, der ‚Senioren- und Freizeitpass‘ und die Familienkarte zu einer einheitlichen Lübeck-card zusammengefasst.*
- 4. Die Lübeck-card gilt für jeweils ein Kalenderjahr zu einem Preis von 10 Euro; für Sozialleistungsbezieherinnen und –bezieher ist sie kostenfrei.*
- 5. In Verbindung mit den jeweiligen Preistarifen der städtischen Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen sind damit Vergünstigungen und Angebote für Lübecker Familien (bis zu 2 Erwachsene mit eigenen minderjährigen Kindern in gemeinsamer Nutzung), Senioren (über 65-jährigen Lübeckerinnen und Lübecker) und Sozialleistungsbezieherinnen und –bezieher vorzusehen.*
- 6. Die Entgeltordnungen und Preistarife der städtischen Einrichtungen sind entsprechend anzupassen.*

**Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:**

**Mehrheitliche Ablehnung bei**

**Ja-Stimmen: 18**

**Nein-Stimmen: 27**

**Enthaltungen: 0**

**Abstimmungsergebnis in durch  
Beschluss VO/2014/01969 geänderter**

**Fassung:**

**Einstimmige Annahme bei**

**Ja-Stimmen: 27**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 18**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP  
10.20.1**      **Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bündnis90/DIEGRÜNEN -  
Ergänzungsantrag zu Vereinheitlichung der Tarif- und  
Ermäßigungsstrukturen TOP 10.20 VO/2014/01860  
Vorlage: VO/2014/01969**

**Beschluss:**

*Die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und das Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm (FREIE WÄHLER) beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:*

*Ergänzung zu Punkt 2.:*

*Die Umsetzung der Stufe 1 ist spätestens bis März 2015 umzusetzen. Die weitere Umsetzung soll bis spätestens März 2016 erfolgen.*

*Änderungen zu Punkt 4.:*

*...zu einem Preis von 20 €; für Sozialleistungsbezieherinnen und –bezieher, Inhaber der Ehrenamtskarte und der Juleica ist sie kostenfrei.*

*Ergänzung neu Punkt 7.:*

*Bei der Ausgabe der Lübeck-Card ist eine Personalisierung der Karte sicherzustellen.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme bei  
Ja-Stimmen:            27  
Nein-Stimmen:        0  
Enthaltungen:        18**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 10.21 Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" (2014)  
Vorlage: VO/2014/01912**

**Beschluss:**

1. *Das in der Anlage aufgeführte Projekt:*

*Umgestaltung westlicher Altstadttrand  
An der Untertrave – Abschnitt Holstentor bis Drehbrückenplatz*

*wird von der Hansestadt Lübeck für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2014) angemeldet.*

2. *Der kommunale Pflichtanteil von 10% (max. 1 Mio.€) wird bei Förderzusage im Förderzeitraum bis 2017 in den Haushalt eingestellt.*

**Abstimmungsergebnis:  
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der stellvertretende Vorsitzende gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt und schließt die Sitzung.

Lübeck, den 27. Januar 2015

Stadtpräsident/in

Protokollführung